



Newsletter

Schulen Meikirch / Juli 2019

CELEBRATING
5
ANNIVERSARY

Spieltturnier No-Name-Game

Ein Spieltturnier von Schüler/Innen für Schüler/Innen: Erinnern Sie sich? Im letzten Newsletter haben wir Ihnen vom Projektwettbewerb berichtet, den wir im Gassi zu Jahresbeginn durchgeführt haben. Die beiden Sieger-teams erhielten die Gelegenheit, ein eigenes Projekt für alle Kinder und Jugendlichen des Gassackers zu planen und durchzuführen. Gewonnen haben damals die Projekte No-Name-Game Turnier und Kinoabend. Seither wurde nun fleissig geplant und organisiert. Und am Mittwochnachmittag, 12.6., war es für das erste der beiden Projekte soweit: Mit grossem Einsatz haben Mitglieder der Jahresgruppe Narraganset, unterstützt von Jugendlichen aus dem Schülerrat und dem Schulsozialarbeiter, das No-Name-Game Spieltturnier organisiert und durchgeführt.



Teilnehmen konnten alle Schülerinnen und Schüler des Gassackerschulhauses.

Und sie haben teilgenommen. Nicht alle, aber viele. Insgesamt 32 Kinder und Jugendliche aus allen Stufen haben sich einen Nachmittag lang in fünf Teams und total 14 Partien gemessen. Spielfreude und Einsatz standen zuvorderst und ein gemeinsames Zvieri durfte natürlich auch nicht fehlen. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Von Eiern und Hühnern in Ortschaften

Seite 6



Gartenwelten in Wahlendorf

Seite 4



Projekt mus-E in Wahlendorf

Seite 5

1

Projektwochen der Mittel- und Oberstufe

Seite 7

2

Neue Mitarbeitende in der Schule

Seiten 2 bis 4

3

Digitale Medien im Familienalltag

Seite 8

brachten selbstgebackene Kuchen, Brot und Muffins mit. Eine grosszügige Geste zu Gunsten der ganzen Spielgemeinde!

Das legendäre No-Name-Game zog alle in seinen Bann. Dank alters- und geschlechtergemischten Teams waren alle Spiele spannend, dynamisch und sehr fair. Als fulminanter Abschluss konnten in neu zusammengewürfelten Gruppen die Finalsiege bestritten werden. Die letzten Reserven wurden mobilisiert und nach der Rangverkündigung sahen wir lauter zufriedene, stolze und erschöpfte Spielerinnen und Spieler. Ein gelungener Spiel- und Spassnachmittag und ein herzliches Dankeschön an alle, die bei der Organisation und der Durchführung tatkräftig mitgeholfen haben!

Christof Iseli

Schulleitungssekretariat:

Andrea Mauron

Grüesseech mitenang!

Ich komme ursprünglich aus dem kaufmännischen Bereich und habe eine Weiterbildung im Personalwesen abgeschlossen.

Während den letzten 18 Jahren habe ich als Personalfachfrau in diversen Abteilungen der Stadtverwaltung Bern gearbeitet.



Ich bin Mutter von zwei schulpflichtigen Buben im Alter von 10 und 12 Jahren und lebe mit meiner Familie in Bremgarten b. Bern. Meine Freizeit verbringe ich gerne draussen in der Natur, entspanne mich beim Yoga und Lesen.

Ich freue mich sehr, dass ich in den Schulen Meikirch in der Funktion der Schulleitungsekretärin eine neue und spannende Aufgabe gefunden habe. Ich arbeite gerne mit und für Menschen und schätze den Kontakt mit verschiedenen Ansprechgruppen wie Ihnen als Eltern, den Schülerinnen und Schülern und dem Lehrerkollegium.

Andrea Mauron

Neue Lehrpersonen:

Simon Brechbühl

Ich bin ein junger engagierter Primarlehrer und seit Juni

zurück aus meinem Sprachaufenthalt in England. In London habe ich ein Jahr lang an einer englischen Schule Deutsch unterrichtet und zuvor an einer Stelle in der Agglomeration Bern gearbeitet. Neben den Sprachen schlägt mein Herz auch für die Musik, und ich spiele seit einigen Jahren Gitarre. Nebst dem, dass ich gerne an warmen Sommerabenden mit der Gitarre zum Spielen an den



Waldrand fahre, begleite ich mit ihr auch gerne in der Schule den Gesang. Allgemein könnte man sagen, dass ich breit interessiert bin. Ein naturbewusstes Leben und die Achtung unserer Ressourcen sind für mich beides wichtige Werte in meinem Leben. Gerne gebe ich mein Interesse an der Natur auch meinen Schülerinnen und Schülern weiter.

Meiner Anstellung an der 4.-6. Mittelstufe im Schulhaus Gassacker blicke ich mit viel Freude entgegen und bin bereits gespannt, meine Schü-

lerinnen und Schüler und ihre Eltern kennenzulernen.

Simon Brechbühl
neue Klassenlehrperson Kl. Orange



Lena Häfelin

Mein Name ist Lena Häfelin. Ich bin 28 Jahre alt und komme aus Thun. In meiner Freizeit spiele ich gerne Unihockey, lese viel und schaue gerne zu meinen Neffen. Ich habe drei Geschwister und bin in Höfen auf dem Land im Grünen, zusammen mit vielen Tieren, aufgewachsen. Mit der Zweitausbildung zur Lehrerin habe ich, nach der Ausbildung zur Kauffrau mit Berufsmatur, ein Berufsziel wahr gemacht und freue mich nun auf die neue Herausforderung.

Lena Häfelin
neue Klassenlehrperson Kl. Grün

Rahel Kobel

Aufbrechen – ankommen – bleiben

Lange war ich Lehrerin im Emmental und unterrichtete an zwei kleinen Schulen die 1.-4. Klasse. Für sieben Jahre arbeitete ich dann ausserhalb der Schule bei der Stiftung éducation21. Aber dann be-

gann ich, den Schulalltag zu vermissen. Nach einer Weiterbildung als Basisstufenlehrerin und zwei Jahren Basisstufenunterricht an der grossen Schule Köniz Buchsee zog es mich wieder an eine kleinere Schule -wieder zurück an die 1.-3. Klasse.

Ich freue mich, immer wieder zusammen mit meinen Schülerinnen und Schülern aufzubrechen, um Neues zu erforschen; ich freue mich, in Ortschaften anzukommen; ich freue mich, mit meiner Klasse dranzubleiben, am Lernen, am Forschen, am gemeinsamen Alltag.



Rahel Kobel, Klassenlehrperson
Kl. Türkis, Ortschaften

Nadine Moser

Ich freue mich sehr, im Sommer die Stelle als Lehrperson an der Unterstufe in Ortschaften anzutreten. Mein Name ist Nadine Moser und ich bin 29 Jahre alt. Zurzeit wohne ich in Bern, was mir mit der Anstellung an der Schule Ortschaften eine schöne Abwechslung von Stadt und Land geben wird.



Nach dem Gymnasium und dem Studium an der Pädagogischen Hochschule in Bern habe ich meine erste Stelle in Ittigen angenommen, wo ich 6 Jahre viele Erfahrungen an diversen Stufen sammeln konnte. Nun ist es für mich an der Zeit, an einer anderen Schule meine Begeisterung an der Arbeit mit Kindern weiterzugeben und eine neue Herausforderung anzunehmen.

In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne Sport. Ich spiele Fussball und Badminton in Vereinen, fahre im Winter gerne Ski und geniesse sonnige Tage in der Natur. Das Reisen in fremde Länder fasziniert mich sehr, ich komme dennoch auch immer sehr gerne wieder nach Hause zu meiner Familie und meinen Freunden.

Ich freue mich darauf, die Familien, die Schule, die Umgebung und alles Neue kennenzulernen und ab Sommer ein Teil der Schulen Meikirch sein zu dürfen.

Nadine Moser, Klassenlehrperson
Kl. Blau, Ortschaften

Julia Steiner

Ursprünglich komme ich aus Uetligen. In meiner Freizeit zeichne und musiziere ich und halte mich gerne mit Freunden in der Natur auf.

Im Folgenden kurz etwas zu meiner beruflichen Laufbahn. Nachdem ich im Sonderschulheim Mätteli in Münchenbuchsee und auf dem Spielplatz Längmuur in Bern gearbeitet habe, absolvierte ich einen Auslandsaufenthalt in Peru. Dort war ich in einem SOS-Kinderdorf als Volontärin tätig und durfte eine Kindergruppe in verschiedenen Fächern fördern. Da mir das Unterrichten sehr gefiel,



entschied ich mich für die Lehrerausbildung. Nach dem Beenden des Studiums an der NMS in Bern (Schwerpunkt Kindergarten bis 2. Klasse) war ich in Bümpliz tätig. Dort förderte ich Migrantenkinder in Deutsch als Zweitsprache. Es war toll mitanzusehen, wie motiviert die Kinder die deutsche Sprache erlernten und wie sie täglich Fortschritte machten. Anschliessend übernahm ich ein

Teilpensum in einem Kindergarten in Biel. Das kreative und fächerübergreifende Lernen auf der Vorschulstufe sprach mich besonders an. Da ich nebenbei noch an der Sprachheil- und der Tageschule in Biel tätig war, nahm ich mir vor, eine Stelle im Kindergarten mit einem höheren Pensum zu suchen. Deshalb bin ich nun sehr glücklich, ab August im Kindergarten Eichhörnchen in Wahlendorf als Klassenlehrkraft zu wirken. Ich freue mich auf diese Herausforderung und auf das tägliche Arbeiten mit den Kindern, den Eltern und dem Schulteam.

Julia Steiner, Klassenlehrperson
KiGa Eichhörnchen, Wahlendorf

Abschiedsworte der Schulleitung

Liebe Eltern

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

(Antoine de Saint-Exupéry)

„Lass nichts Böses in deinen Gedanken sein.“ (Konfuzius)

Dies sind zwei Leitgedanken, die mich bei meinem Wirken als Schulleiter begleitet haben. Nicht immer konnte ich diese auch wirklich in die Tat umsetzen, doch zu weiten Teilen beeinflussten sie mein Handeln. Ich hoffe, dass dies für die Kinder und Sie wahrnehmbar war. Für die Umsetzung hätte ich mir mehr Ressourcen und Zeit gewünscht,

um dem Wesentlichen auch wirklich mehr Raum geben zu können.

Ich danke Ihnen für die Unterstützung beim Entwicklungsprozess der Schule Meikirch „weg vom Notendruck, hin zur Lernfreude und Neugierde“ und wünsche Ihnen und der Schule den Mut, auf diesem Weg weiterzugehen. Ganz im Sinn von Demokrit: „Mut steht am Anfang des Handelns. Glück am Ende“.

Dafür wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern viel Kraft und gutes Gelingen.

Herzliche Grüsse

Matthias Friedli

Zauberhafte Gartenwelt

Ein Thema, welches uns das ganze Jahr begleitet hat, trägt langsam Früchte. Die gepflanzten Tomaten wachsen und wachsen und werden immer reifer. Die gesäten Blumen und Kräuter werden auch grösser, und der Kürbis ist ebenfalls mit Wachsen beschäftigt. Beim Umsorgen





der Pflanzen lernen die Kinder, Verantwortung zu übernehmen. Es ist spannend, die Pflanzen, Ameisen und Läuse zu beobachten.



Kindergarten Wahlendorf

Abschluss- projekt mus-E

Während zwei Jahren durften die Schüler und Schülerinnen der 1.-3. Klasse Wahlendorf mit ihren Lehrerinnen ganz unterschiedliche Projekte zu vielfältigen Themen wie Plastikkunst, Tanz, Geschichten schreiben und vortragen,

Malen und Gestaltung des Pausenplatzes planen und verwirklichen.

Mus-E aus Sicht einiger Kinder:

Mus-E ist cool, es macht Spass. Man erlebt, dass ein grosses Projekt auch schwierig sein kann. Dabei kann man viel lernen, wie man plant und mit Werkzeugen umgeht.

Es ist spannend, immer wieder neue Künstler kennenzulernen und mit ihnen coole Sachen zu machen.

Mein Lieblingsprojekt war das mit Friedrich Wahlen. Es war lustig, die Kartonhäuser und Drahtmännchen zu bauen. Es war lustig, dazu eine Geschichte zu erfinden. Unsere war besonders lustig.

Ich bin stolz, dass meine Palme jetzt fertig ist. Sie sieht komisch und lustig aus. Mir hat es gefallen, als ich endlich mit Malen beginnen konnte. Weniger lustig war das Grundieren und Lackieren. Aber das muss halt sein, dass es schön bleibt.

Karin Brändli

Mein Lieblingsprojekt ist das mit Elisa. Es hat Spass gemacht, Rössli zu bauen. Zuerst haben wir das Pferd auf dem Papier gezeichnet. Mama und Papa haben die Röhren gesägt und gebohrt. Wir haben die Röhren abgeschliffen. Wir mussten einen Kopf machen, sie bemalen. Ich bin stolz auf mein Rössli. Wir möchten noch Pflanzen pflanzen, die wie Gras aussehen. Wir wollen kurze Stämme setzen und mit einem Seil einen Zaun bauen.

Alina Gyseler

Mus-E aus Sicht von Eltern:

Als Mutter eines Mus-E-Kindes war es für mich in den letzten zwei Jahren interessant zuzuhören, was meine Tochter

Die Künste in der Schule
Les arts à l'école • Le arti a scuola

nach den Lektionen immer Spannendes zu berichten hatte. Kartonhütten bauen, singen, tanzen, Geschichten hören, Geschichtenabend zelebrieren, basteln, Bilder malen und diese an einer Vernissage präsentieren, bewegen und noch vieles, vieles mehr...

Jedesmal, wenn meine Tochter mit bunt bemalten Kleidern nach Hause kam, wusste ich, dass an diesem Morgen viel Freude, Spass und Kreativität auf dem Schulareal gelebt wurde. Schön, dürfen die Kinder in der Schule ihre Kreativität entfalten. Die

Begegnung mit den diversen Künstlern und Künstlerinnen war eine grosse Bereicherung im Alltag meiner Tochter. DANKE!

Christine Walter

und durchgeführt haben: einen riesengrossen Dank!

Elisabeth Adlberger

schlussendlich beim letzten Projekt tatkräftig mit.

Fränzi Borgognon

Mus-E aus Sicht der Lehrpersonen:

Durch die Anregungen der KünstlerInnen entdeckten die Kinder bei sich neue Stärken, entwickelten eigene Ideen und freuten sich über gelungene Werke. Die Ausdauer und Gewissenhaftigkeit, mit der sich alle an der Arbeit beteiligten, war beeindruckend.

Auch im sozialen Bereich lernten die Kinder stets dazu. Einander helfen, beraten und motivieren – das alles trug zum guten Klassenklima bei!

Ursula Kipfer

Die Projekte verbinden nicht nur die Kinder untereinander, sie ziehen grössere Kreise. Die Freude verbreitete sich im ganzen Schulhaus: Eltern genossen Vernissagen und Präsentationen und halfen

Herzlichen Dank den Kunstschaffenden für all die tollen Erfahrungen! Wir hoffen, wieder einmal als mus-E-Kunstklasse ausgewählt zu werden.

Vom Ei zum Huhn



"Jeder ist ein Künstler!" (J. Beuys)

Von der Wahrheit dieser Behauptung konnten sich die Kinder (und ihre Eltern) im Schulhaus Wahlendorf während des mus-e-Projektes in den letzten zwei Jahren immer wieder überzeugen.

Kunst kennenlernen, mit Künstlerinnen und Künstlern reden, selber Kunst machen in der Unterstufe: diese tollen Möglichkeiten, um sich ausdrücken und orientieren zu können: sind das nicht eigentlich elementare Bestandteile eines jeden Lehrplanes, der auf "das Leben" vorbereiten soll? Als mus-e-begeisterte Mutter freue ich mich schon auf die Zeit, wenn mus-e als reguläres Schulfach auf dem Stundenplan erscheint.

All denen, die dieses ausserordentlich wertvolle Projekt möglich gemacht, unterstützt



1,2,3,4,...,21 Tage lang haben die Kinder von den beiden Kindergärten Luchs und Igel gespannt den Brutkasten beobachtet und gewartet, ob die Maschine das Ausbrüten vom Huhn gut übernimmt und am Ende wirklich ein Küken schlüpft. Am 20. Tag war die Aufregung gross, einige Eier hatten bereits ein kleines Loch.... Und tatsächlich, am nächsten Morgen, als die Kinder in den Kindergarten kamen, piepste bereits ein kleines, flauschiges gelbes Küken im Brutkasten! Die



Kinder konnten am Morgen noch zwei weitere beim Schlüpfen beobachten. Am nächsten Tag hatten wir insgesamt sogar 6 neue Kindergartenbewohner, die von den

Schweiz statteten wir der ARA Bern einen Besuch ab. Höhepunkt der Woche bildete der Donnerstag: bei einer Stafette konnten die Kinder diverses "Abfallmaterial" wie Karton, Stoffe, Plastik und vieles mehr sammeln. Daraus sollten sie ein Outfit herstellen und der Gruppe präsentieren. Wir Lehrpersonen staunten über den Eifer und die unglaubliche Kreativität und Fantasie, mit der die Schülerinnen und Schüler an die Arbeit gingen. In einer Modeschau am Frei-

tagmorgen gaben die Gruppen schliesslich ihre Designs zum Besten!

Projekt- woche

7./8. Klassen

Während die 9. Klasse mit Verstärkung von zwei 8. Klässlern fleissig ihr Theater einübte, stand für den Rest der Oberstufe ein Spezialprogramm an. In der «Projektwoche» wurde jedoch nicht projektmässig gearbeitet, sondern es wurden einzelne Themen vertieft und Events organisiert, die im «normalen» Schulalltag nicht wirklich Platz finden.

Die Woche startete mit je einem Block Natur und Technik und einem Block Bildnerisches Gestalten. Im NT wurde unser Herz- und Blutkreislauf thematisiert, und im BG konnten die SuS die Zeit nutzen, um an ihrem Auftrag weiterzuarbeiten.



Kindern alle einen Namen erhielten. Die Küken begrüßten uns noch eine Woche lang jeden Morgen, bis sie dann in ihr neues Zuhause im Hühnerstall einzogen.

Kiga Ortschaftswaben

Projekt- woche Mittelstufe

In der diesjährigen Projektwoche befassten wir uns mit dem Thema "Recycling". Neben verschiedenen Inputs und Aktivitäten zu Wertstoffen, Recyclingkreislauf und dem Recyclingsystem der





Am Dienstag stand der Ausflug ins Technorama Winterthur auf dem Programm. Dort konnten die SuS Erfahrungen mit einer grossen Anzahl von Phänomenen aus Natur und Technik machen und an unzähligen Experimentierstationen Hand anlegen. Der Ausflug bereitete allen SuS und auch den Lehrpersonen viel Freude.

Das Thema Berufswahl wurde am Mittwochmorgen vertieft. Einige Lehrlinge aus unterschiedlichen Berufen waren zu Besuch und präsentierten ihren Arbeitsalltag, so dass die SuS einen ersten Einblick in die zukünftige Arbeitssituation erhalten konnten.

Am Donnerstag gab es eine erste sportliche Betätigung: Die SuS massen sich in einem Spielturnier in den Sportarten Unihockey, Tischtennis und Tischfussball. Am Ende der beiden spannenden Turniere setzte sich jeweils ein Gewinnerteam verdientermassen an die Spitze. Neben dem Spielturnier konnten die SuS in

den Fächern TTG/TEG an ihren aktuellen Arbeitsaufträgen weiterarbeiten.

Die Projektwoche wurde am Freitagmorgen mit einer spannenden und abwechslungsreichen Schnitzeljagd durch den Grächwilerwald und anschliessendem gemütlichem Grillieren abgerundet.

Thierry Sommer

Pausenlos auf Draht Digitale Medien im Familien- alltag

Am Montag, 17. Juni versammelten sich trotz wunderbarem Sommerabend ca. 30 Eltern, um sich zum Thema Medien und Erziehung weiterzubilden. Eines vorweg, früher mussten sich Eltern diesen Fragen nicht stellen. Wer nun aber annimmt, dass sich der Vortrag um Verbote und Lobgesänge an alte Zeiten drehte, täuscht sich. Die beiden Frauen von „zischtig.ch“ informierten über die digitalen Möglichkeiten und deren Nutzen. Es wurden etliche kinderfreundliche und nützliche Apps vorgestellt. Dabei wurde aufgezeigt, dass das Begleiten durch die Eltern das A und O ist. Aufgelockert wurde der Abend mit Diskussionen in Kleingruppen. Dabei zeigte sich der unterschied-

lichste Umgang in den einzelnen Familien mit Handy und Co. Wie es auch immer ausgelegt wird, das Fazit daraus scheint Folgendes zu sein: Eltern müssen auch hier Grenzen und Leitplanken setzen sowie Vorbild sein. Kurzzeitig unzufriedene Kinder müssen ausgehalten werden können (wer lässt sich schon gerne beim Chatten oder auf dem Weg zum neuen Rekord unterbrechen). Aber hey, das Leben spielt sich draussen ab! Darum bereits vor dem Eintauchen in die digitale Welt zusammen mit dem Kind einen Plan aushecken, was danach in der Offline-Welt unternommen wird... In diesem Sinne wünsche ich allen viele spannende Erlebnisse in der Online- und realen Welt!

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an die Organisierenden des Anlasses – Sandra und Daniela vom Elternrat sowie Christoph Iseli. Danke!

Reto Kurz
Elternrat Meikirch

Inspirierende Informationen zu diesem Thema finden Sie auf der Homepage von „zischtig.ch“. Einen Flyer mit vielen anregenden Ideen und Infos können Sie gerne beim Schulsozialarbeiter Christof Iseli anfordern.

Quellenangaben:

<https://www.neudorff.de> (Sonnenblume)

<https://de.123rf.com> (5th anniversary)

<http://www.silverscreensuppers.com> (no name Logo)